

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sentenzen zu Konferenzen

Ein französischer Politiker in Genf: «Das Dumme ist, alle Rollen sind vertauscht. Wir stünden ganz anders da auf dieser Konferenz, wenn die Amerikaner so starr und intransigent wären wie wir, die Franzosen so diplomatisch-flexibel wie die Engländer und die Engländer so vernünftig wie die Amerikaner.»

Frankreichs Außenminister Couve de Murville zur Genfer Außenministerkonferenz: «Da die Konferenz auf beiden Beinen hinkt, gewinnt die Welt manchmal den Eindruck, daß sie gerade geht.»

Nikita Chruschtschew: «Gromyko sagt nur, was wir ihm sagen. Auf der Genfer Konferenz wird er wiederholen, was er schon gesagt hat. Wenn er es nicht tut, lösen wir ihn ab und nehmen einen anderen, der es tut.» – «Man soll von den Außenministern nicht zuviel verlangen. Auch die besten Hennen legen keine hartgekochten Eier.»

Westdeutscher Bundes-Wirtschaftsminister Ludwig Erhard zur Anregung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Arbeit und Verkehr anlässlich der Fortsetzung der Genfer Außenministerkonferenz für zwei Minuten ruhen zu lassen: «Wir hoffen, daß die Minuten des Schweigens auch gehört werden in Genf.»

Ein Delegationssprecher der Genfer Konferenz: «Am besten lese ich Ihnen die Erklärung unseres Ministers noch einmal wörtlich vor. Dann wird es noch unklarer.»

Khalil Asram, arabischer Politiker: «Die Konferenzen zwischen Ost und West bestehen hauptsächlich im Zuschlagen von Türen, die niemals offen gewesen sind.»

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung zu den Genfer Konferenz-Gepflogenheiten: «Der Lunch ist die Fortsetzung des (kalten) Krieges mit anderen Mitteln.»

Der amerikanische Kommentator Walter Lippmann: «Die Konferenzdiplomatie ist eine Bühne, auf der in den Pausen mehr geschieht als während der Akte.»

Der französische Komiker Jean Rigaux: «Konferenzen sind wie Zwiebeln: man entfernt Schale um Schale, und was übrig bleibt, ist zum Weinen.» *

Klarstellung

In den Nebelspalter-Nummern 34 und 35 vom 26. August und 2. September 1959 haben wir kritisch zur Aufnahme von Paul Schmidt, Rippentrops Pressechef, in den Mitarbeiterstab der im Springer-Verlag in Hamburg erscheinenden Illustrierten «Kristall» Stellung genommen. Es liegt uns daran, klarzustellen, daß der Springer-Verlag in Hamburg weder in personeller, noch in materieller Hinsicht mit dem angesehenen wissenschaftlichen deutschen Springer-Verlag Berlin, Göttingen und Heidelberg (dem auch zahlreiche Schweizer Mitarbeiter verpflichtet sind) in Beziehung steht.

Redaktion und Verlag des Nebelspalters



In jedem Glase **Asbach-Uralt** sind alle guten Geister des Weines



BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 6 – 12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung des Nebelspalters im Oktober

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Monate Fr. 14.25 12 Monate Fr. 27.-
Ausland: 6 Monate Fr. 18.50 12 Monate Fr. 35.-